

Becher, Andrea; Gläser, Eva

Demokratieverständnis von Grundschulkindern im Kontext von Politischem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 97-103. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)*



Quellenangabe/ Reference:

Becher, Andrea; Gläser, Eva: Demokratieverständnis von Grundschulkindern im Kontext von Politischem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 97-103 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277308 - DOI: 10.25656/01:27730; 10.35468/6035-10*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277308>

<https://doi.org/10.25656/01:27730>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Andrea Becher und Eva Gläser

Demokratieverständnis von Grundschulkindern im Kontext von Politischem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

1 Politik und nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung wurde bereits seit den 1980ern „als normativer Handlungsrahmen für Politik, Ökonomie und Gesellschaft formuliert“ (de Haan 2004, 39) und schon seit Mitte der 1990er fest im Grundgesetz verankert: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen.“ (Artikel 20a des Grundgesetzes) Dabei zielt nachhaltige Entwicklung normativ auf die Bedürfnissicherung zukünftiger Generationen durch ein intra- und intergenerativ gerechtes Wirtschaften durch gegenwärtige Generationen (vgl. Böse, Seidel & Hauenschild 2022), unter Berücksichtigung der „Vernetzung (Retinität) von ökologischen, ökonomischen und sozialen Problemfeldern in globaler (Globalität) Reichweite“ (Kanschik & Wangler 2023, 155). Die „17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung“ (BMZ o.A.) bzw. „17 globalen Nachhaltigkeitsziele“ (Die Bundesregierung o.A.), welche 2015 von den Vereinten Nationen in der Agenda 2030 verabschiedet wurden, sind dabei Orientierungs- und Handlungsrahmen der Gestaltung nachhaltiger Entwicklung. Sie sind allesamt politische Ziele und befassen sich u. a. mit den Themen Armut, Ernährung, Gesundheit, Energie, Produktion und Konsum, Wasserqualität, Leben an Land und unter Wasser sowie Bildung (vgl. ebd.). „Das Politische im Kontext von nachhaltiger Entwicklung zeigt sich dabei in der konflikthafter öffentlichen Auseinandersetzung um verschiedene Konzepte und Strategien zur Umsetzung der SDGs.“ (Böse et al. 2022, 306) Dabei bedarf die Realisierung der Ziele insbesondere Bildungsprozesse, die das dafür notwendige nachhaltige Denken und Handeln initiieren und fördern. Eine solche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat „eindeutig politische Implikationen“ (ebd., 307), stellt vergangene und gegenwärtige Strukturen gesellschaftlichen Zusammenlebens infrage und hält alternative Konzepte bereit. In diesem Zusammenhang verfolgt BNE als übergeordnetes Bildungsziel die Vermittlung und das Erlangen von Gestaltungskompetenz als Problem- und Handlungsfähig- und -fertigkeiten, „die Veränderungen im Bereich

ökonomischen, ökologischen und sozialen Handelns möglich machen, ohne dass diese Veränderungen immer nur eine Reaktion auf vorher schon erzeugte Problemlagen sind“ (de Haan 2004, 41).

2 BNE und Politische Bildung

Politische Bildung und BNE sind keinesfalls gleichzusetzen. BNE mit ihrem Ziel der Gestaltungskompetenz als „Befähigung zur Mitgestaltung einer zukünftigen Gesellschaft“ hat „aufgrund ihres normativen Anspruchs [...] eindeutig politische Implikationen“ (Böse et al. 2022, 307), ist jedoch „thematisch und normativ festgelegt“ (ebd.). Politische Bildung hingegen setzt vor allem auf politische Mündigkeit (ebd.; Bürgler & Graf 2013), die Analyse und Beurteilung politischer Phänomene, um – „nicht immer normativ ausgerichtet[e]“ (Böse et al. 2022, 307) – Einstellungen und Motivationen sowie Handlungsfähigkeiten (Kompetenzen politischer Urteilsfähigkeit, politischer Einstellung und Motivation sowie politischer Handlungsfähigkeit) abzuleiten, zu bestärken und/oder zu modifizieren (vgl. Detjen, Massing, Richter & Weißeno 2012). Auch wenn politische Bildung das Feld ist, „das BNE in einen engeren Zusammenhang mit Fragen der Demokratieentwicklung stellen kann“ (Erben & de Haan 2014, 25), ist beiden, BNE und Politischer Bildung, doch gemein, dass sie „nach gerechtem, solidarischem Handeln“, „dem Schutz der Menschenrechte“ sowie „dem Erhalt und der Weiterentwicklung von Demokratie“ streben (Böse et al. 2022, 307; vgl. Bürgler & Graf 2013).

3 Demokratie von Anfang an

Um Demokratie zu erhalten und zu stärken, bedarf es u.a. demokratischer Schulstrukturen und partizipativer Beteiligungsformen in (Grund-)Schulen. Der (Grund-)Schule kommt daher „als Ort der demokratischen Wissensvermittlung und gleichzeitig als demokratischer Erfahrungsraum eine hohe Verantwortung zu“ (KMK 2018, 3). Zudem ist bedeutsam, dass ein Verständnis von Demokratie und die Fähigkeit zur Reflexion von demokratischen Strukturen (fach-)didaktisch ebenso in den Unterricht integriert werden: „Schülerinnen und Schüler sollen so früh wie möglich an die Grundprinzipien unserer demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung herangeführt und mit ihnen vertraut gemacht werden. Sie sollen lernen und erfahren, dass die Demokratie den Menschen die Möglichkeit eröffnet, für sich selbst und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen und ihre Rechte einzufordern.“ (ebd., 5f.) Demokratie erfahren, (er-)leben und mitzugestalten bedeutet somit auch, das dahinterliegende politische Konzept von Demokratie zu begreifen, macht den „Zugang zu grundlegendem politischen

Wissen für alle [zu] eine[r] zentrale[n] Aufgabe der Schule“ (Hahn-Laudenberg & Abs 2017, 77). Somit ist auch politisches Fachwissen als eine von insgesamt vier Kompetenzbereichen von Politikkompetenz (vgl. Detjen, Massing, Rinter & Weißeno 2012) – die anderen drei Bereiche sind politische Urteils- und politische Handlungsfähigkeit sowie politische Einstellung und Motivation – Bestandteil politischer Bildungsprozesse von Grundschüler*innen (vgl. u. a. Richter 2007). Dabei ist Demokratie eines von insgesamt zwölf politischen Fachkonzepten, welches in den „Mindeststandards für die Primarstufe“ (Weißeno, Detjen, Juchler, Massing & Richter 2010, 191) benannt wird, die ebenso expliziten Niederschlag im Perspektivrahmen Sachunterricht gefunden haben (vgl. GDSU 2013; Becher & Gläser 2020a). Während die Kompetenzbereiche bzw. ihre Inhalte in den letzten Jahren breit diskutiert wurden, gilt dies für deren empirische Fundierung bislang nur begrenzt. Daher wurde mit dem Projekt „PoWi-Kids – Politisches Wissen von Kindern“ bewusst ein Fokus auf das Politische Wissen von Grundschulkindern gelegt.

4 PoWi-Kids – Politisches Wissen von Kindern

Im Rahmen des empirischen Forschungsprojektes „PoWi-Kids – Politisches Wissen von Kindern“ wurden das politische Wissen zu politischer Ordnung und Entscheidung rekonstruiert (vgl. u. a. Gläser & Becher 2020, 73ff.). Insgesamt umfasst die Studie 99 impulsgeleitete, halbstandardisierte Einzelinterviews mit Grundschulkindern (Klasse 1/2: $n = 57$; Klasse 3/4: $n = 42$), die in Anlehnung an die inhaltlich strukturierende Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) ausgewertet und analysiert wurden. Das Projekt schloss zudem die Recherche der bisherigen (inter-)nationalen Studien zum politischen Wissen von Kindern seit den 1950er Jahren (vgl. u. a. Greenstein 1965; Müller 1971; Marz, Augé & Kettler 1978; Bertie 2005, van Deth, Abendschön, Rathke & Vollmer 2007) mit ein. Hierbei konnten Forschungstraditionen bzw. auch thematische Forschungsstränge identifiziert werden (vgl. Gläser & Becher 2020), die als „Forschungslinien politischen (Fach-)Wissens von Kindern“ systematisiert werden konnten (vgl. Becher & Gläser 2021). Neben der „Forschungslinie: Informations(ver)mittler“ (vgl. Becher & Gläser 2019; Becher & Gläser 2020b), der „Forschungslinie: Wissen über politische Repräsentant*innen“ (vgl. Becher & Gläser 2021), der „Forschungslinie: Wissen über Parteien“ (vgl. Becher & Gläser 2020b; Gläser & Becher 2020) wurde auch die „Forschungslinie: Demokratieverständnis“ identifiziert, die im Folgenden näher ausgeführt wird.

5 Demokratieverständnis von Kindern

Zum Demokratieverständnis von Kindern liegen nur wenige (inter-)nationale empirische Studien vor, die auch nach dem Begriff Demokratie und zur Bedeutung von Demokratie fragten (vgl. Greenstein 1965; Berti 2005; 2005; van Deth, Abendschön, Rathke & Vollmar 2007). Beispielsweise konnte Berti für italienische Schüler*innen am Übergang zur Sek. I (Fünftklässler*innen, 10 Jahre alt) und ältere (dreizehnjährige Achtklässler*innen) aufzeigen, dass deren Sicht von Demokratie „rather simplistic, consisting of the sovereignty of the people“ war (2005, 86f.). Van Deth und Kolleginnen (2007) befragten in den 2000er Jahren über 700 Mannheimer Grundschul Kinder mit einer quantitativen Fragebogenstudie u. a. auch zu ihrer Kenntnis des Begriffs „Demokratie“: Auf die Frage „Hast du schon einmal etwas von Demokratie gehört?“ (ebd., 234) antworteten 28% der Erstklässler*innen zu Schuljahresbeginn mit ‚ja‘, 72% mit ‚nein‘; am Schuljahrsende hatten 35% den Begriff schon mal gehört, 65% noch nicht (vgl. ebd.). Zudem wurden die Kinder gefragt „Was glaubst du, was ist Demokratie?“ (ebd.). Sie bekamen als Antwortitems vorgegeben: „dass einer allein im Land bestimmt“ (1. Welle: 20%; 2. Welle: 18%), „dass alle Bürger in einem Land mitbestimmen können“ (1. Welle: 27%; 2. Welle 24%) oder „ich weiß es nicht“ (1. Welle: 53%; 2. Welle: 57%) (ebd.). Es wird deutlich, dass die Mannheimer Studie „sich allerdings auf das Faktenwissen und nicht auf das konzeptuelle Wissen der Kinder fokussiert[e]“ (Gläser & Becher 2020, 71). Auch die Verantwortlichen der Studie merkten selbstkritisch an, dass „mit der Beantwortung von einfachen Fragen nach Wahrnehmung politischer Objekte und Begriffe [...] selbstverständlich nicht nachgewiesen [ist], dass junge Kinder tatsächlich über konsistente politische Orientierungen und Kompetenzen verfügen“ (van Deth 2010, 58).

Im Rahmen der qualitativen „PoWi-Kids“-Studie wurde in den Einzelinterviews auch das Demokratieverständnis erfragt. Im Folgenden wird insbesondere die breite Varianz der Deutungen, die sich in Aussagen von Kindern aus dem Anfangsunterricht zeigten, d. h. insbesondere ihre Fehldeutungen, näher ausgeführt. Demokratie bzw. demokratisch kann von einigen Kindern nicht erläutert werden, da sie den Begriff „demokratisch“ nach eigener Aussage nicht kennen würden. Aber auch, wenn die Bekanntheit des Begriffs von Kindern bestätigt wurde, konnten sie diesen teilweise nicht mit fachlichem Wissen verknüpfen: *„Demokratisch. Von den Demokratie wahrscheinlich. Davon habe ich schon mal was gehört, aber weiß ich nichts von.“* (Kind 1c, 4. Klasse)

Der Begriff ‚demokratisch‘ wurde zudem vereinzelt negativ konnotiert: *„Ich glaub, das heißt irgendwas wie kompliziert oder so.“* (Kind M, 2. Klasse) bzw. *„Wenn zum Beispiel, ähm, wenn alles so hektisch gerade mal ist und, ähm, vielleicht kann man dazu dann auch demokratisch sagen.“* (Kind L, 2. Klasse)

In einigen Aussagen sind Fehldeutungen mit politischen Assoziationen erkennbar. Zum einen findet sich die Deutung, dass der Begriff demokratisch eine negative Haltung gegenüber Handlungen von Politiker*innen bezeichnet: *„Also demokratisch, glaub ich, dass man (.) gegen etwas ist, was Politiker so machen.“* (Kind 3a, 2. Klasse) Ein Kind (Ni, 2. Klasse) assoziiert mit demokratisch hingegen mit ‚oberer Herrschaft‘: *„Die oberste Kanzlerin sind, glaub ich, demokratisch. Ich glaube, demokratisch heißt obere Regierung.“* Zudem wurde der Begriff mit Parteien, die viele Stimmen bekommen und zudem keine kleinen Parteien sind, verbunden: *„Also demokratisch ist, glaub ich, äh, ne Partei oder so. Also demokratische Parteien sind zum Beispiel nicht die AFD oder. Solche Großparteien sind das, glaub ich. So eine kleine Partei wie die AFD ist jetzt, glaub ich, nicht so gut. Also nicht so gute, die nicht so viele Stimmen bekommen, die sind zum Beispiel nicht demokratisch, aber die CDU ist eine.“* (Kind H, 2. Klasse)

Es konnten in einzelnen Aussagen auch fachlich korrekte politische Deutungen identifiziert werden. Beispielsweise war für das Kind J (2. Klasse) die Frage nach dem Begriff „demokratisch“ eine einfache: *„Das ist leicht. (lacht)“*. *„Das ist halt, wenn das Volk mitentschieden darf. Dann ist es demokratisch.“*

6 Fazit

Um Grundprinzipien einer demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung und um Gestaltungskompetenz als eine Form des demokratischem Handeln verstehen, umsetzen und reflektieren zu können, ist ein grundlegendes Demokratieverständnis notwendig. Zum Stand der empirischen Forschung zum Demokratieverständnis von Grundschulkindern konnten unterschiedliche zum Teil langjährige „Forschungslinien“ (vgl. Becher & Gläser 2021) nachgezeichnet werden. An diese anknüpfend wurden in dem Projekt „PoWi-Kids“ Vorstellungen von Grundschüler*innen rekonstruiert. Die Auswertung ergab eine breite Varianz zu den Begriffen Demokratie und demokratisch. Die Bedeutung des Begriffslernen, welches bereits Aebli (2019) unterstrich, scheint daher für das Verständnis von Demokratie und demokratischem Handeln ebenso bedeutsam wie die Einbindung von demokratischen Erfahrungen im schulischen Kontext.

Literatur

- Aebli, H. (2019): Zwölf Grundformen des Lehrens. Eine Allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage. 15. Druckaufl., Stuttgart: Klett-Cotta.
- Becher, A. & Gläser, E. (2019): „PoWi-Kids“ – Ein empirisches Projekt zum politischen Wissen von Kindern. In: Knörzer, M., Förster, L., Franz, U. & Hartinger, A. (Hrsg.): Forschendes Lernen im Sachunterricht – Bedingungen, Konzepte und Wirkungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 73-80.
- Becher, A. & Gläser, E. (2020a): Politische Bildung im Sachunterricht – theoretische Begründungen, historische Bezüge und grundlegende Konzeptionen. In: Albrecht, A., Bade, G., Eis, A., Jakubczyk, U. & Overwien, B. (Hrsg.): Wann, wenn nicht jetzt? Politische Bildung in der Schule stärken. Frankfurt a.M.: Wochenschau, 54-61.
- Becher, A. & Gläser, E. (2020b): Politisches Wissen von Grundschulkindern im Übergang zur Sekundarstufe. In: Offen, S., Barth, M., Franz, U. & Michalik, K. (Hrsg.): „Brüche und Brücken“ – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 58-69.
- Becher, A. & Gläser, E. (2021): Politische Bildung in der Grundschule. Historische Entwicklungen – empirische Desiderata – aktuelle Ergebnisse. In: Böhme, N., Dreer, B., Hahn, H., Heinicke, S., Mannhaupt, G. & Tänzer, S. (Hrsg.): Eine Schule für alle – 100 Jahre Grundschule – Mythen, Widersprüche, Gewissheiten. Wiesbaden: VS, 77-83.
- Berti, A. E. (2005): Children's understanding of politics. In: Barrett, M. & Buchanan-Barrow, E. (Eds.): Children's Understanding of Society. Hove and New York: Psychology Press, 69-104.
- Böse, S., Seidel, V. & Hauenschild, K. (2022): Nachhaltige Entwicklung. In: Baumgardt, I. & Lange, D. (Hrsg.): Young Citizens. Handbuch politische Bildung in der Grundschule. Bonn: bpb, 306-312.
- Bürgler, B. & Graf, C. (2013): Politische Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. BNE-Konsortium COHEP, URL: https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/dossiers_zugaenge/2013_COHEP_Politische-Bildung-und-BNE.pdf [12/2022].
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (o.A.): Agenda 2030. Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung; URL: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030> [12/2022].
- de Haan, G. (2004): Politische Bildung für Nachhaltigkeit. In: APuZ 7-8/2004, 39-46.
- Erben, F. & de Haan, G. (2014): Nachhaltigkeit und politische Bildung. In: APuZ 31-32/2014, 21-27.
- Detjen, J., Massing, P., Richter, D. & Weißeno, G. (2012): Politikkompetenz – ein Modell. Wiesbaden: VS.
- Die Bundesregierung (o.A.): Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt; URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174> [12/2022].
- GDSU (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarb. und erw. Ausgabe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gläser, E. & Becher, A. (2020): Präkonzepte von Grundschulkindern zu politischen Konzepten – Forschungslinien und empirische Befunde zum Politischen Lernen im Sachunterricht. In: Albrecht, A., Bade, G., Eis, A., Jakubczyk, U. & Overwien, B. (Hrsg.): Wann, wenn nicht jetzt? Politische Bildung in der Schule stärken. Frankfurt a.M.: Wochenschau, 62-83.
- Greenstein, F. (1965): Children and Politics. New Haven and London: Yale University Press.
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100- 1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juni 2022 (BGBl. I S. 968) geändert worden ist; URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/gg/GG.pdf> [12/2022].
- Hahn-Laudenberg, K. & Abs, H. J. (2017): Politisches Wissen und Argumentieren. In: Abs, H. J. & Hahn-Laudenberg, K. (Hrsg.): Das politische Mindset von 14-Jährigen. Ergebnisse der International Civic and Citizenship Education Study 2016. Münster & New York: Waxmann, 77-111.

- Kanschik, D. & Wangler, N. (2023): Nachhaltige Entwicklung. In: Goll, E.-M. & Goll, T. (Hrsg.): Grundlagen zur Didaktik des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts. Frankfurt a.M. Wochenschau, 153-169.
- KMK (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule. (Beschluss der KMK vom 6.3.2009 i.d.F. vom 11.10.2018); URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Staerkerung_Demokratieerziehung.pdf [12/2022].
- Marz, F., Augé, E. & Kettler, S. (1978): Bedingungen politischen und sozialen Lernens in der Grundschule. Analysen der Unterrichtswirklichkeit und pädagogischen Möglichkeiten. Stuttgart Metzler.
- Müller, E. H. (1971): Politisches Lernen im Kindesalter. In: Müller, E. H., Rehm, W. & Nußbaum, R. (1971): Politikunterricht und Gesellschaftskunde in der Schule. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 13-54.
- Richter, D. (2007): Das politische Wissen von Grundschülerinnen und -schülern. In: APuZ 32-33/2007, 21-26.
- van Deth, J. W., Abendschön, S., Rathke, J. & Vollmar, M. (2007): Anhang. In: van Deth, J. W., Abendschön, S., Rathke, J. & Vollmar, M.: Kinder und Politik. Politische Einstellungen von jungen Kindern im ersten Grundschuljahr. Wiesbaden: VS, 225-254.
- van, Deth, J. W. (2010): Kinder und Demokratie: Eine unterschätzte Beziehung. In: Lange, D. & Himmelmann, G. (Hrsg.): Demokratiedidaktik. Impulse für die Politische Bildung. Wiesbaden VS, 55-69.
- Weißeno, G., Detjen, J., Juchler, I., Massing, P. & Richter, D. (2010): Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. Bonn: bpb.